

Inhaltsverzeichnis

Die Keule im Gubener Rathause 3

<< Der Nonnenkopf im Gubener Rathause | **Niederlausitzer Volkssagen** | Der Kaiser Friedrich Rotbart in Guben >>

Die Keule im Gubener Rathause

Mündlich

Im Treppenflur¹⁾ des **Gubener** Rathauses hängt an der Wand eine Keule. Diese ist angeblich aus der Wurzel einer Weinrebe gefertigt; sie soll früher am Eingang des Crossener Thores angebracht gewesen sein, wo unter ihr die Worte geschrieben standen: „Wer seinen Kindern giebt das Brot und leidet hernach selber Not, den schlägt man mit dieser Keule tot.“

Quelle: *Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben*, gesammelt und zusammengestellt von **Karl Gander**, Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

sagen, gander, volkssagenguben, niederlausitz, gubin, rathaus, tor, keule, spruch, weinrebe, wurzel, v2

¹⁾

Volkstümlich: der Flur

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:309._die_keule_im_gubener_rathause

Last update: **2025/01/30 17:46**

